





[Zum Aufklappen →]
zeigt 3. Bild

Äon. Die schöne, wohlgeformte Innerlichkeit gerät außer sich. Dem Gesetz – Odradek – entflieht seine eigene Gesetzlichkeit in jenem Augenblick, als das Fleisch des Körpers die auf seiner Oberfläche vorgenommenen Faltungen langsam glättet. Es entsteht ein geschwungener Block, dessen Linien Ereignisse, Affekte sind. »Ich redet nein. Und auf der linken Fußspitze, dreht sich. In den Raum hinein, der stets noch dahinter liegt. Aus dem Halbdunkel des fahlen Gesichts, bewegt den rechten Arm in leichtem Bogen, auf etwas zu. Er rückt näher, eingesunken, in gebücktem Gang, spricht nicht, kommt heran. Schmales Schleifen des nachziehenden Beins, schräg das Innen über aufgeweichtem Grund. Und Ich redet nein, in ihm, der stets noch später ruft.« Werden bedeutet: zu reisen, zu früh angekommen, schon weiter, an anderem Ort. Dergestalt entfaltet sich ein Innen im Außen, ist Falte des Anderen – Singularität. Der Raum zieht sich sanft zurück und ergibt sich einer Zeit, die nie stattgefunden haben wird, ebenso wie die Zeit sich einrollt auf einer horizontlosen Ebene. Der angespielte Ton verhallt, nicht im Raum, auch nicht in der Zeit, sondern in einem anderen, selbst schon ausklingenden Ton. Schließlich bricht der Ton aus, tritt aus sich heraus, und zwar unter Einwirkung

von umherirrenden Kräften, die sich bis zur Sphäre des Kosmos ausbreiten. Er ist nicht mehr getrennt von dem, wohinein seine äußerste sonore Spitze ragt. In diesem Gefüge können die unterschiedlichen Elemente unmöglich voneinander geschieden werden, denn sie befinden sich alle im Werden. Und eine Rede der Abgrenzung, die die eigene Redundanz sichert, verfehlt notwendig jenes zwischenzeitliche Ereignis, dessen Intensität in einem Blick, einer Gebärde, einem Klaffen sich erhebt. Im Gegensatz zur Faltung der Oberfläche, die die Positionen und Orte nach einem bestimmten Prinzip anordnet, entfalten die umherirrenden Kräfte eine Notwendigkeit, zu nah dran zu sein und sich ohne Anhaltspunkt zu verlieren. »Es ist weniger dieser Mann, der mich stutzig macht, als die absolute Stille, in die wir geraten sind. Eine ganz neue Situation. Es ist überhaupt kein Widerstand mehr da, das ist entsetzlich.« Der Augenblick des Ereignisses führt seine Grausamkeit ein, keine Grenze, keine Perspektive, keine Form – eine unaufhörliche Variation der Züge, der Linien... ein durchschnittenes Auge, dessen Sehen nicht verstummt, eher verfeinert, intensiviert; ein aufgerissener Kopf, dessen Sprechen nicht verklingt, sondern endlos den Namen verliert.

